



## Stollberger Zeitung

---

### Das Tor zum schnellen Internet ist geöffnet

T-Com rüstet Verteilerkästen in Leukersdorf und Seifersdorf auf -DSL-Anschlüsse sollen im August verfügbar sein

Leukersdorf/Seifersdorf. Der Telekommunikationskonzern T-Com hat mit der Aufrüstung seiner Verteilerkästen in Leukersdorf und Seifersdorf begonnen. Damit ist der Anschluss beider Ortsteile an das schnelle Breitband-Internet (DSL) absehbar. Ein Erfolg für die von Bernd Rudolph vor gut zwei Jahren gegründete Bürgerinitiative, die inzwischen etwa 110 Mitstreiter hat. Rudolph zufolge sollen die Arbeiten bis August dauern. Erst dann werden alle Privathaushalte und Gewerbetreibenden über den schnellen Internetzugang verfügen.

Das ist auch ein Lichtblick für André Irmscher aus Leukersdorf. Der 19-jährige leidet an Muskelschwund und möchte mit seinem Fachoberschulabschluss im Herbst eine Ausbildung zum Bürokaufmann beginnen - und dabei trotzdem Zuhause bleiben, wo er optimal betreut werden könnte. Möglich macht das ein Angebot des gemeinnützigen Berufsbildungswerkes in Neckargemünd: eine Ausbildung via Computer und Internet mit Live-Videokonferenzen und einem virtuellen Klassenzimmer. Voraussetzung ist aber ein schneller Internetzugang. Noch im April wird sich ein Mitarbeiter des Berufsbildungswerkes die technischen Voraussetzungen bei André Irmscher anschauen.

Auf die vielfachen Ankündigungen der T-Com, mit dem Ausbau des Netzes zu beginnen, hatte Initiativen-Gründer Bernd Rudolph immer gesagt: "Ich glaube erst daran, dass es losgeht, wenn ich die ersten Aufsätze an den Verteilerkästen sehe." In den Aufsatzkästen hat die Vermittlungstechnik Platz. Das schnelle Breitband-Internet (DSL) funktioniert über Kupferkabel. Wenn Glasfaserkabel verlegt sind -wie vielerorts im Osten und auch in Leukersdorf und Seifersdorf - ist die spezielle Vermittlungstechnik nötig. Als Bernd Rudolph kürzlich die ersten Aufsätze sah, wusste er, dass der Durchbruch geschafft ist.

Für den Fernmeldeingenieur ist das freilich kein Grund, sich zurück zu lehnen. "Es gibt noch viele digitale Wüsten, vor allem im Erzgebirge und ich will mich deshalb weiter aktiv für eine kostengünstige und flächendeckende Breitband-Internetversorgung einsetzen. (MBE)

Der Aufsatz am Verteilerkasten an der Schulstraße in Seifersdorf ist das Tor zum DSL. A. Tannert

# Das Tor zum schnellen Internet ist geöffnet

**T-Com rüstet Verteilerkästen in Leukersdorf und Seifersdorf auf – DSL-Anschlüsse sollen im August verfügbar sein**

**Leukersdorf/Seifersdorf.** Der Telekommunikationskonzern T-Com hat mit der Aufrüstung seiner Verteilerkästen in Leukersdorf und Seifersdorf begonnen. Damit ist der Anschluss beider Ortsteile an das schnelle Breitband-Internet (DSL) absehbar. Ein Erfolg für die von Bernd Rudolph vor gut zwei Jahren gegründete Bürgerinitiative, die inzwischen etwa 110 Mitstreiter hat. Rudolph zufolge sollen die Arbeiten bis August dauern. Erst dann werden alle Privathaushalte und Gewerbetreibenden über den schnellen Internetzugang verfügen.

Das ist auch ein Lichtblick für André Irmscher aus Leukersdorf. Der 19-jährige leidet an Muskelschwund und möchte mit seinem Fachoberschulabschluss im Herbst

eine Ausbildung zum Bürokaufmann beginnen – und dabei trotzdem Zuhause bleiben, wo er optimal betreut werden könnte. Möglich macht das ein Angebot des gemeinnützigen Berufsbildungswerkes in Neckargemünd: eine Ausbildung via Computer und Internet mit Live-Video Konferenzen und einem virtuellen Klassenzimmer. Voraussetzung ist aber ein schneller Internetzugang. Noch im April wird sich ein Mitarbeiter des Berufsbildungswerkes die technischen Voraussetzungen bei André Irmscher anschauen.

Auf die vielfachen Ankündigungen der T-Com, mit dem Ausbau des Netzes zu beginnen, hatte Initiativen-Gründer Bernd Rudolph immer gesagt: „Ich glaube erst daran, dass

es losgeht, wenn ich die ersten Aufsätze an den Verteilerkästen sehe.“ In den Aufsatzkästen hat die Vermittlungstechnik Platz. Das schnelle Breitband-Internet (DSL) funktioniert über Kupferkabel. Wenn Glasfaserkabel verlegt sind – wie vielerorts im Osten und auch in Leukersdorf und Seifersdorf – ist die spezielle Vermittlungstechnik nötig. Als Bernd Rudolph kürzlich die ersten Aufsätze sah, wusste er, dass der Durchbruch geschafft ist.

Für den Fernmeldeingenieur ist das freilich kein Grund, sich zurück zu lehnen. „Es gibt noch viele digitale Wüsten, vor allem im Erzgebirge und ich will mich deshalb weiter aktiv für eine kostengünstige und flächendeckende Breitband-Internetversorgung einsetzen. (MBE)



**Der Aufsatz am Verteilerkasten an der Schulstraße in Seifersdorf ist das Tor zum DSL.** – FOTO: A. TANNERT

<b>Publikation</b>	Freie Presse
<b>Lokalausgabe</b>	Stollberger Zeitung
<b>Erscheinungstag</b>	Dienstag, den 01. April 2008
<b>Seite</b>	9

→ Impressum → Kontakt